



Abb. 2 | Gewässer in d. Nähe des Forstweges zw. Butterbründl und Hochscheibenalm. Funde: Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch

Abb. 3 und 4 | Gewässer auf der Hochscheibenalm. Fund: Grasfrosch

Abb. 5 | Die Erdkröte ist innerhalb der Familie der Kröten (Bufonidae) ein Froschlurch aus der Gattung der Echten Kröten

Alle Fotos: F. Werba

Literatur

GOLLMANN G. 2007: Rote Liste der in Österreich gefährdeten Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia). In: ZULKA, K. P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe Band 14/2 des Lebensministeriums. – Böhlaus Verlag: pp. 37–60

WERBA F. 2008: Amphibienkartierung auf den Almen des Nationalparks Gesäuse. – Unveröff. Bericht im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH, S. 88

Anschrift der Verfasserin:

Mag. Franziska Werba

Neugasse 1/8 | A-2371 Hinterbrühl

mailto:franziska.werba@gmx.at

2.15 GEO-Tag der Artenvielfalt 2008 – Vogelbeobachtungen am Tamischbachturm

Christian H. Schulze und Lisbeth Zechner

Im Rahmen des GEO-Tages der Artenvielfalt wurden Vögel in verschiedenen Bereichen an der Südseite des Tamischbachturmes beobachtet. Insgesamt wurden zwischen dem 25. und 27. Juli 23 Vogelarten festgestellt (Tab. 1). KLOSIUS 2008 konnte in den Höhenzonen oberhalb 1.200 m ü. NN am Tamischbachturm und dem Großen Buchstein insgesamt 42 Brutvogelarten nachweisen. Von diesen Arten wurden in dem nur kurzen Zeitraum von drei Tagen immerhin mehr als 50 % beobachtet. Das scheinbare Fehlen bestimmter Arten ist auf die nur schwache Gesangsaktivität am Ende der Brutzeit und auf die in den ersten beiden Tagen sehr schlechten, regnerischen Witterungsbedingungen zurückzuführen. Zudem wurden die höchsten Lagen inklusive der Felszone nur unzureichend kartiert. Dies erklärt auch die fehlenden Nachweise von charakteristischen Arten der höheren Lagen bzw. Felsbrütern wie Mauerläufer (*Tichodromus murarius*) und Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*).

Auffallend war die ungewöhnlich große Anzahl an beobachteten Fichtenkreuzschnäbeln (*Loxia curvirostra*). Für diesen Finkenvogel sind jährlich stark ausgeprägte lokale (und überregionale) Bestandschwankungen typisch, da die einzelnen Populationsgruppen der Art stark nomadisieren. Die einzelnen Populationen verlassen das Kerngebiet ihres Vorkommens in Jahren mit Zapfenausfall ihrer Hauptnahrungspflanze (Fichte *Picea abies*) zum Teil in großen Schwärmen und wandern über hunderte bis tausende von Kilometern ab. Bei günstigem Nahrungsangebot brüten sie in solchen Jahren in normalerweise nicht von ihnen besiedelten Gebieten (VON BLOTZHEIM & BAUER 1997). Alpenvögel bleiben nach der Brutzeit bei ausreichendem Nahrungsangebot meist im engeren Brutgebiet oder wandern nicht weit darüber hinaus nach S bis SW an den Alpensüdrand (VON BLOTZHEIM & BAUER 1997). Bei alpinen Vögeln wurde ein periodischer Wechsel vom Fichten-Bergwald (Brutgebiet) in die Krummholzregion festgestellt. Dort werden dann im Sommer die Samen vorjähriger Zapfen von Latschen *Pinus mugo* als Nahrung genutzt (VON BLOTZHEIM & BAUER 1997). Dies könnte auch die Beobachtungen von Fichtenkreuzschnäbeln im Übergangsbereich zwischen Fichtenbergwald und Krummholzzone am Tamischbachturm Ende Juli erklären.



Abb. 1 | Der Fichtenkreuzschnabel wurde am GEO-Tag besonders häufig beobachtet | Foto: H. Marek

Insgesamt konnte nur eine Art der Roten Liste Österreichs, das Birkhuhn *Tetrao tetrix*, festgestellt werden (FRÜHAUF 2005). Die Rufe eines Exemplares wurden am 27. 07. beim Abstieg von der Ennstaler Hütte zur Hochscheibenalm akustisch wahrgenommen. Die Zahl der balzenden Hähne schwankte an der Nordwestseite des Tamischbachturmes in den Jah-

ren 2006–08 zwischen 5 bis 10 Individuen (Ch. Mayer, mündl. Mitt.). Im Rahmen des LIFE-Projektes des Nationalparks wurden 2007 Latschen geschwendet, um Teile der Eggeralm und Bereiche um die Ennstaler Hütte für die Art offen zu halten. Neben dem Birkhuhn zählen auch das Schneehuhn (*Lagopus muta*) und der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) zu den besonders schützenswerten Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie.



Abb. 2 | Balzende Birkhähne zählen zu den besonderen Highlights im Nationalpark. Die Art ist jedoch durch Lebensraumveränderungen und zunehmende Störungen stark gefährdet | Foto: E. Neffe

Tab. 1 | LISTE DER AM GEO-TAG DER ARTENVIelfALT 2008 FESTGESTELLTEN VOGELARTEN

1 = Hochscheibenalm (ca. 1.200–1.235 m ü. NN), **2** = Wanderweg zwischen Hochscheibenalm und Ennstaler Hütte (1.250–1420 m ü. NN), **3** = Ennstaler Hütte (1.545–1.560 m ü. NN), **4** = Wanderweg zwischen Ennstaler Hütte und Gipfelbereich Tamischbachturm (1.575–2.035 m ü. NN), **5** = Wanderweg zwischen Kühmairboden und Tamischbachturm (1.191–2.035 m ü. NN). **RL** = Rote Liste Status (Frühauf 2005): **NT** = Near threatened (potentiell gefährdet), **LC** = Least concern (nicht gefährdet). **VSR**: x = Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie. Hinter den angegebenen Individuenzahlen sind in Klammern die Beobachtungsdaten angegeben.

Nr.	Deutscher Name	Lateinischer Name	RL	VSR	Beobachtungsorte				
					1	2	3	4	5
1	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	LC		2 (27.7.)				
2	Schneehuhn	<i>Lagopus muta</i>	LC	X				Federn (26.7. Gipfel)	
3	Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	NT	X		1 gehört (27.7.)		Losung (26.7.)	
4	Haustaube	<i>Columba livia f. domestica</i>					1 (26.7.)		
5	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	LC	X		2 (27.7.)	1 (26.7.)		
6	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	LC				1 (26.7.)	2–3 (26.7.)	

Nr.	Deutscher Name	Lateinischer Name	RL	VSR	Beobachtungsorte				
					1	2	3	4	5
7	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	LC					1 (26.7.)	
8	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	LC			1 (25.7.), 1 (27.7.)	1 (26.7.)	2 (26.7.)	
9	Zilzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	LC		1 (26.7.)				
10	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	LC		3 (25.7.)			3 (26.7.)	
11	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	LC		meh-rere (26.7.)				meh-rere (26.7.)
12	Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	LC		2 (25.7.)	4 (25.7.)		1 (26.7.)	1 (26.7.)
13	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	LC		1 (26.7.)		1 (26.7.)	1 (26.7.)	
14	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	LC			1 (26.7.)		1 (26.7.)	
15	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	LC		2 (25.7.)			1 (26.7.)	
16	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	LC						1 (26.7.)
17	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	LC			1 (25.7.)			
18	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	LC			1 (26.7.)			
19	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	LC		2 (25.7.), 1 (26.7.)		5 (26.7.), 2 (27.7.)	2 (26.7.)	
20	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	LC		44 (25.7.)	10 (27.7.)	5 (26.7.), 5 (27.7.)	9 (26.7.)	meh-rere (26.7.)
21	Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	LC		2 (25.7.), 1 (26.7.)	je 1 (25.-27.7.)	1 (26.7.), 2 (27.7.)	1 (26.7.)	
22	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	LC				1 (27.7.)		
23	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	LC				2 (26.7.)		1–2 (26.7.)

Literatur

FRÜHAUF J. 2005: Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs. BirdLife Österreich. – In: ZULKA K.P., WALLNER R. M. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tierarten Österreichs – Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter. Böhlau Verlag, Wien, S. 63–165

KLOSIUS H. 2008: Species richness and composition of bird assemblages along an elevational gradient in the Eastern Alps (National Park Gesäuse, Austria). – Diplomarbeit, Universität Wien

GLUTZ VON BLOTZHEIM U.N. & BAUER K.M. 1997: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14/II. – Aula-Verlag, Wiesbaden

Anschriften der VerfasserIn:

Dr. Christian H. Schulze
 Department für Populationsökologie
 Fakultät f. Lebenswissenschaften | Univ. Wien
 Rennweg 14 | A-1090 Wien
 mailto: christian.schulze@univie.ac.at

Mag. Dr. Lisbeth Zechner, MSc
 Nationalpark Gesäuse GmbH
 A-8913 Weng im Gesäuse 2
 mailto: lisbeth.zechner@nationalpark.co.at
 Website: www.nationalpark.co.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Christian H., Zechner Lisbeth

Artikel/Article: [2.15 GEO-Tag der Artenvielfalt 2008 - Vogelbeobachtungen am Tamischbachturm. 221-223](#)